

**K2**

# Kandidatur

## Kandidatur auf der 66. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

**Initiator\*innen:** VS der Hochschule Mannheim

**Titel:** Ausschuss der Student\*innenschaften (AS)

### Bewerbungstext

Die Verfasste Studierendenschaft der Hochschule Mannheim (VS HS MA) bewirbt sich hiermit erneut um eine Mitgliedschaft im Ausschuss der Student\*innenschaften (AS)

Der Studierendenrat der Hochschule Mannheim hat sich einstimmig für eine AS-Bewerbung ausgesprochen.

Wir sind eine progressive, gut organisierte Studierendenschaft mit stabilen Strukturen. Wir sind hochgradig vernetzt und engagiert auf Landes- und Bundesebene durch aktive Mitgliedschaften unter anderem im Rat des Aktionsbündnisses gegen Bildungs- und Studiengebühren (ABS-Rat), im Bundesverband ausländischer Studierender (BAS e.V.), im Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und im Förderverein der Landestudierendenvertretung Baden-Württemberg. In Baden-Württemberg stellt die VS HS MA aktuell einen der Sprecher\*innen im Präsidium der Landesstudierendenvertretung und treibt dort maßgeblich aktuelle studentische Themen voran. Wir sind Bündnispartnerin beim „Solidarsemester“ und haben u.a. im Rahmen dessen im Senat Anträge auf Einführung von zusätzlichen Prüfungs-Freiversuchen im Sommersemester 2020 sowie im Wintersemester 2020/2021 durchgesetzt.

Die 63. und 64. MV hatten uns bereits mit jeweils einem sehr deutlichen Votum in den AS gewählt. Während unserer Amtszeit sind wir enger mit dem Verband verwachsen und konnten uns zunehmend einbringen, wodurch wir unseres Erachtens der Erwartungshaltung entsprochen haben. Wir übernahmen mit Freude und Engagement einige organisatorisch-koordinierende Aufgaben im AS (Entwurf Tagesordnung, Terminfindung, Einladung, E-Mail-Dienst etc.). und führen dies künftig gerne fort.

Wir wollen erneut als Vertreter\*innen einer HAW-Studierendenschaft (HAW: Hochschule für angewandte Wissenschaften, vormals Fachhochschulen) im Ausschuss mitwirken und deren Perspektiven einflechten, um letztlich auch im AS dem Selbstverständnis des fzs hinsichtlich Inklusivität und Diversität Rechnung tragen. Wir wollen einstehten für ein respektvolles Miteinander in diesem Gremium und für einen gewaltfreien Diskurs, der sowohl pragmatisch auf der Sachebene aber selbstredend auch treu der Beschlusslage des fzs

geführt werden muss unter Wahrung der satzungsgemäßen Aufgaben.

Zudem möchten wir im Falle einer dritten AS-Amtszeit kollaborativer arbeiten und u.a. im Vorfeld von Entscheidungsfindungen im AS auf andere fzs-Mitgliedsstrukturen, die nicht im AS Mitglied sind, aber beispielsweise zu uns räumlich benachbart sind, gezielt zugehen und deren Perspektive explizit einholen.

Wir freuen uns auf die erneute Unterstützung der Mitgliederversammlung und sehen unserer Wahl freudig entgegen.

**K1**

# Kandidatur

## Kandidatur auf der 66. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

**Initiator\*innen:** Miene Waziri (Uni Mainz)

**Titel:** Ausschuss Sozialpolitik

### Bewerbungstext

Ich bin Mina, unter anderem beim SDS aktiv, studiere Geschichtswissenschaften und Soziologie an der Uni Mainz und bewerbe mich für einen Platz im Ausschuss für Sozialpolitik. Ich wurde kürzlich in das Amt der AStA Sozialreferentin gewählt. Dies möchte ich zum Anlass nehmen, um mich zum einen intensiver mit dem fzs und den Potenzialen bundesweit informierter hochschulpolitischer Arbeit zu befassen und zum anderen mein konkretes sozialpolitisches Verständnis zu schärfen. Ich bringe mich seit vier, bald fünf Jahren auf unterschiedlichen Ebenen in die akademische Selbstverwaltung und das politische Geschehen auf unserem Campus ein. Ich weiß also um die instrumentelle Funktionsweise der neoliberalen Hochschule und ihre rassistische Geschichte und Praxis sowie ihre herrschaftssichernden Eigenschaften Bescheid. Gleichzeitig begreife ich das Amt der Sozialreferentin auf lokaler campusbezogener Ebene als Möglichkeit situativer Nachteilsbekämpfung innerhalb eines zutiefst ungerechten Systems: „Sozial“ ordne ich als Anspruch und Attribut (m)eines sozialistischen/kommunistischen Selbstverständnisses dem solidarischen Handeln zu und möchte demgemäß dazu beitragen, einen solidarischen, kompetenten, ermächtigenden, keinen staatsdisziplinarischen Umgang mit den Nöten, die an das Referat herangetragen werden, zu sähen. Ich würde mich daher freuen, durch den Austausch und die Arbeit im fzs Ausschuss meine Perspektive und mein Wissen um Sozialpolitiken zu erweitern und gleichzeitig andere mit meiner eigenen Erfahrung zu unterstützen.